



Spesen - Handgelder - Transferentschädigungen – Ausbildungsentschädigungen - Trainingsverhältnisse – Dress-Sponsoren - Donatoren - Supporter - Passiv- mitglieder - Faustball-WM 99 - Verbund FC Concordia/ BSC Old Boys/FC Rheinfelden/SC Binningen - Oumar Kondé - Sport Gerspach -Ziele SCB - Veranstaltungen SCB 1999 - und so ganz nebenbei etwas über den Fussball beim Sportclub Binningen

Ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches "Neues Jahr", Gesundheit, Zufriedenheit in der Familie und Freude am Leben. Keine Floskel und kein Standardatz. Es kommt von Herzen und ist mit einem riesigen "Dankeschön" verbunden. Ein Dankeschön für Eure Mithilfe und Euer Mitwirken in allen Bereichen zu Gunsten des SCB. Es soll auch ein Dankeschön sein, dass Ihr Euch die Zeit nehmt, diesen Bericht zu lesen und dass Ihr immer wieder die Zeit findet auf die Fussballplätze zu pilgern und den SC Binningen als Zuschauer, Trainer, Coach, Vater oder Mutter tatkräftig und anfeuerungsmässig zu unterstützen.

Wir sind ein Verein mit über 600 Mitgliedern. Dies hat zur Folge, dass über 600 Vorstellungen und Meinungen über den Fussball, dessen Auslegung, dessen Sinn und Zweck und dessen Art ihn auszuführen beim SCB konzentriert werden. Dazu kommen noch die vielen Personen, welche die Spiele des SCB anschauen, jedoch nicht Mitglied in unserem Verein sind.

Hauptverantwortlich dafür ist der Vorstand und an dessen Spitze zurzeit meine Wenigkeit. Dass dies unweigerlich zu Meinungsverschiedenheiten führt ist verständlich, jedoch nicht zu umgehen. Viele Vorstellungen, Ansichten, Bestimmungen, Charaktere und Vorschriften sind unter einen Hut zu bringen und manchmal muss man auch zu einem Kompromiss bereit sein. Als Präsident ist es meine Pflicht, den Verein finanziell gesund und sportlich einwandfrei meinem Nachfolger übergeben zu können. Bis es soweit ist, gehört es zu meinen Aufgaben die Vorschriften der Verbände einerseits und die der Gemeinde andererseits mit unseren sportlichen Zielen zu koordinieren und das Optimum daraus herauszuholen. Dass es dabei "menschlich" zugeht ist uns und Euch wohl allen bewusst und genau hier liegt in der Regel das Problem. Die Faktoren Charakter, Zeit und Möglichkeiten beeinflussen unseren Verein in der Ausübung seiner eigentlichen Tätigkeit, dem Fussballspiel. Unser aller Aufgabe ist es, diese Faktoren zu erkennen, zu analysieren und das Optimale daraus herauszuholen. Wenn jeder das tut, wird das Problem kleiner und für alle tragbar.

Spesen / Handgelder / Transferentschädigungen / Ausbildungsentschädigungen

Viel Aufruhr um ein Thema, welches schon seit Jahren immer wieder Anlass zu Gerüchten und Spekulationen gab.

Ich kann Ihnen hiermit versichern, dass der SC Binningen keine versteckte Kasse hat um Handgelder, Spesen, Transferentschädigungen oder Ausbildungsentschädigungen zu bezahlen. Ich würde mich glücklich schätzen, wenn wir irgendwo Geld hätten, welches ich mit vollen Händen ausgeben könnte. Wäre dies jedoch der Fall, wäre der SCB schon früher in die zweite Liga aufgestiegen und wäre heute vielleicht schon in der 1. Liga oder sogar auf dem Sprung in die Nat. B. Ein verlockender Gedanke, doch kehren wir wieder zurück in die Realität und zu den Faktoren Charakter, Zeit und Möglichkeiten.

Mein Charakter lässt es nicht zu, mehr auszugeben als ich habe. Meine Zeit lässt es nicht zu, mehr Aufwand zu betreiben, um einen grosszügigeren Charakter haben zu können. Meine Möglichkeiten könnten vielleicht noch etwas ausgedehnt werden und ich arbeite daran, doch meine Zeit schränkt meinen Charakter und meine Möglichkeiten ein.

Wir halten uns an die Vorschriften des Schweizerischen Fussballverbandes in Sachen Ausbildungsent-schädigung. Sogenannte Transferentschädigungen gibt es im Amateurfussball nicht mehr. Die Gene-ralversammlung 1998 des SC Binningen hat mir für die Saison 1998/1999 ein Budget bewilligt, welches ich strikte einhalte und alles andere lassen mein Charakter, meine Zeit und meine Möglichkeiten nicht zu. Wenn ein Reporter der BAZ mich zwischen den Zeilen als Lügner darstellt und von mir nicht ge-machte Aussagen in die Zeitung bringt, empfinde ich das als persönliche Beleidigung und eine Infamie sondergleichen. Meine Einstellung zum Sport und Geld, als Präsident des SCB, davon können Sie überzeugt sein, lassen es nicht zu, mitzumachen was andere tun. Ich werde den SCB, so weit es in meinen Möglichkeiten steht, meinem Nachfolger finanziell gesund und sportlich einwandfrei übergeben.

Das Problem "Reporter der BAZ" ist eine persönliche Sache und ich werde dies nach meinem Gutdün-ken auch persönlich lösen.

Trainingsverhältnisse

Seit bald 6 Jahren bin ich im Vorstand des SCB. Die wetterbedingten Verhältnisse im Herbst, der neu-geschaffene Junioren C-Cup, die Teilnahme am Schweizer Cup, die Veränderung im Bereich Junioren D (9-er-Fussball) und die höhere Trainingskadenz im Junioren-Meisterklasse-Bereich haben dazu ge-führt, dass die eine oder andere Mannschaft in der Vorrunde missliche Verhältnisse im Trainingsbe-reich in Kauf nehmen musste. Ich habe eine solche Situation bisher noch nicht erlebt. Wir sind an den Grenzen unserer Möglichkeiten auf dem Spiegelfeld. Der eingeführte Stopp im Bereich Neueintritte Junioren bzw. die Beschränkung auf 250 Junioren, welchen wir vor 3 ½ Jahren eingeführt haben ist ein Beweis dafür. Solange wir jedoch lediglich die Sportanlagen Spiegelfeld benützen können, haben wir keine andere Möglichkeit. Die geplante Sportanlage auf dem Bruderholz werde ich wohl erst im AHV-Alter einweihen können.

Wir stehen wieder vor der Problematik Charakter, Zeit und Möglichkeiten. Versucht miteinander zu re-den, geht Kompromisse ein und findet einen Konsens und das Problem wird tragbar. Flexibilität ist ge-fragt und auch unerlässlich, da gewisse Vorschriften unsere Möglichkeiten halt einschränken. Den Kopf in den Boden stecken oder mit ihm durch die Wand gehen ist keine Lösung und führt zu Problemen die weit umständlicher zu lösen sind, als wenn man das Beste aus der vorliegenden Situation herausholt.

Dress-Sponsoren / Donatoren / Supporter / Passivmitglieder

Garage Otto Dellenbach, Oberwil	1. Mannschaft
Garage Otto Dellenbach, Oberwil	2. Mannschaft
	3. Mannschaft
Paul Prato, Malergeschäft, Bottmingen	Senioren
Lamprecht Transport, Basel	Veteranen
Grassi Gipsergeschäft, Basel, Allschwil	A-Junioren Meisterklasse
	B-Junioren 1. Stärke-Klasse
EMCO Heizung- und Klimatechnik, Basel	C-Junioren Meisterklasse
	C-Junioren 1. Stärke-Klasse
Glanzmann Baugeschäft, Binningen	D-a-Junioren
Air Sea Broker, Basel	D-b-Junioren
	D-c-Junioren
Merschnigg Teppichgeschäft, Binningen	E-a-Junioren
Zanker Bäckerei, Allschwil	E-b-Junioren
Rest. Bottminger Mühle, Binningen	E-c-Junioren
Diazzo AG, Lichtpausen, Basel	F-a-Junioren
Merschnigg Teppichgeschäft, Binningen	F-b-Junioren
Waser	Pampers

26 Donatoren unterstützen zurzeit den SCB, über 50 Supporter stehen unserem Verein ebenfalls zur Seite und 128 Mitglieder sind als Passive beim SCB.

Tausend Dank !!!!!

Gerne würden wir weitere Passive, Supporter oder Donatoren bei uns begrüßen. Die Jahresbeiträge sehen wie folgt aus:

Passive	Fr. 50.—	(Unterstützung des SCB direkt)
Supporter	Fr. 150.—	(Unterstützung des SCB über die Supporter-GV und auf Antrag des SCB)
Donator	Fr. 1.000.—	(Unterstützung der ersten Mannschaft und der Juniorenabteilung gemäss Statuten)

Informationen können bei mir (Passive und Donatoren) oder bei Max Laeser (Supporter) eingeholt werden.

Faustball-WM 1999

Diese sollte eigentlich auf den Sportanlagen Spiegelfeld am 24. - 26. August 1999 stattfinden, wurde jedoch abgesagt.

Verbund FC Concordia/BSC Old Boys/FC Rheinfelden/SC Binningen

Durch diesen Verbund geben wir jungen talentierten Spielern die Möglichkeit in einer höheren Junioren-Klassierung zu spielen.

Auch dieses Thema hat zu vielen Meinungsverschiedenheiten geführt. Ich appelliere hier an alle Mitglieder des SCB dieses Thema mit Vernunft und offen zu diskutieren. Grundsätzlich wollen wir beim SCB Erfolg haben. Es ist unser erklärtes Ziel, junge "Binninger Talente" nach Möglichkeit in die erste Mannschaft zu integrieren. Schafft er den Sprung in die erste Mannschaft nicht, möchten wir ihm die Gelegenheit bieten, in einer guten zweiten Mannschaft in der dritten Liga Fuss zu fassen und Aktivluft zu schnuppern und um eventuell etwas später den Schritt in die Erste zu wagen. Auch unsere dritte Mannschaft in der vierten Liga ist nicht "ohne". Wer etwas weniger Trainingskadenz wünscht und dennoch Sonntag für Sonntag um Punkte kämpfen will, kann das dort tun. Hat ein junger Spieler jedoch den Willen, das Talent, die Möglichkeit und die Voraussetzungen um in einer höheren Klasse zu spielen, ist der SCB gerne, zusammen mit den Eltern, bereit, diese Möglichkeiten auszuschöpfen. Ich bin jedoch nicht bereit, diese Möglichkeiten in Betracht zu ziehen, wenn hinter meinem Rücken solche Transfers abgemacht werden oder wenn andere Vereine ohne mein Wissen an die Junioren oder Eltern herantreten. Ich werde rigoros durchgreifen, wenn ich erfahre, dass unsere Bereitschaft ausgenutzt wird, oder einfach aus quantitativen Gründen Transfers von anderen Vereinen initiiert werden.

Oumar Kondé

Nun hat Oumar den Schritt ins Ausland doch gewagt. Der SC Binningen wünscht Ihm an dieser Stelle Erfolg bei den Blackburn Rovers in England und dass seine Verletzung bald überstanden ist und er sich einen Stammplatz erkämpfen kann.

Es wird bereits wieder spekuliert, was der SC Binningen mit diesem vielen Geld, welches wir aus diesem Transfer erhalten werden wohl alles bezahlen wird.

Ich möchte diesbezüglich daran erinnern, dass anlässlich der GV 1998 dem Vorstand des SCB ein Budget bewilligt wurde, welches wir mit kleinen Abweichungen erfüllen müssen. Der Transfer Oumar Kondés ist in diesem Budget nicht inbegriffen, da wir seinerzeit keine Kenntnis davon hatten, dass dieser Transfer auf die Rückrunde zustande kommt. Es wird von einer Transfersumme von 1 Mio. gesprochen und zusätzlichen Fr. 500.000.— bei regelmässigen Einsätzen Oumars. Anlässlich der GV 1999 habe ich die Pflicht, die Verwendung unseres Anteiles an diesem Transfer im neuen Budget vorzulegen, wobei ich darauf hinweisen möchte, dass unser Anteil wesentlich geringer ist, als überall vermutet wird.

Meine Vorstandskollegen und ich möchten dieses Geld anlegen und nur im Notfall brauchen müssen.

Sport Gerspach/Schuhservice Eichenberger

Sie erhalten demnächst eine Kundenkarte des Sport Gerspach. Damit sind Sie berechtigt, unter Abzug eines Rabattes, bei diesem Geschäft einzukaufen. Der SCB Binningen profitiert insofern dadurch, dass die Firma Sport Gerspach dem SCB einen speziellen Rabatt gewährt und einen Pauschalbetrag für den Einkauf alljährlich zur Verfügung stellt. Durch Ihren persönlichen privaten Einkauf beim Sport Gerspach helfen Sie uns, das Konto "SCB" zu äufnen, was wiederum für uns von Vorteil sein wird. In diesen Vertrag ist auch der Schuhservice Eichenberger in Binningen integriert.

Ziele des SCB

Finanziell gesund und sportlich erfolgreich.

Wir möchten mit unserer ersten Mannschaft mindestens in der zweiten Liga spielen. Neu wird demnächst eine interregionale Zweitliga geschaffen. Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden die Kantone BS/BL/AG/SO und eventuell Teile der welschen Schweiz (Jura) in der Nordwestschweizer Gruppe vertreten sein. Wir müssen uns zuerst im Klaren sein, welche finanziellen Konsequenzen auf uns zukommen werden, wenn der SCB in diese interregionale Klasse aufsteigen sollte. Was passiert, wenn die erste Mannschaft schon diese Saison einen Aufstieg in die erste Liga schaffen würde? Reisekosten, Verpflegung und höhere Schiedsrichterkosten würden uns enorm belasten. Der Vorstand des SCB muss sich mit diesen Möglichkeiten befassen und nach Lösungen suchen. Wir müssten mit aller Wahrscheinlichkeit einen Sponsor finden, welcher ein solches Abenteuer, zumindest teilweise, mitfinanziert.

Die zweite Mannschaft in der dritten Liga und die dritte Mannschaft in der vierten Liga ist optimal und wir wollen diese Positionen halten.

Die Senioren in der Meisterklasse und die Veteranen jeweils in der Rückrunde ebenfalls in der Meisterklasse wäre wünschenswert.

Dass jeweils die ersten Mannschaften der A/B/C-Junioren in der Meisterklasse spielen, ist erstrebenswert und von Vorteil in Bezug auf die Kontinuität bzw. die Qualität der Spiele während der unsere Junioren diese Kategorien durchlaufen.

Die jeweiligen zweiten Mannschaften der Junioren A/B/C in der 1. Stärkeklasse.

Im Kinderfussball streben wir die Freude am Fussball und die Grundausbildung im Fussball an.

Voraussetzungen für die Erreichung dieser Ziele ist ein funktionierender Vorstand, sehr gute Trainer und engagierte Coaches. Wir sind bemüht, uns in diesem Bereich stetig zu verbessern.

Veranstaltungen 1999

Auch dieses Jahr werden wir wieder das Grümpeltturnier (Juni 1999) und den Cup der Gemeinde Binningen (August 1999) durchführen. Anfangs September wird die GV stattfinden und im November der Lottomatch. Im Dezember das interne Hallengrüpeli und das Juniorenturnier in der Spiegelfeldhalle und wenn alles glatt läuft die Juniorenweihnachtsfeier.

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie an einem dieser Anlässe begrüßen dürfte.

Juniorenpräsident

Philippe von Niederhäusern ist im November 1998 von seinem Amt als Junioren-Präsident infolge geschäftlicher Belastungen per sofort zurückgetreten. Daniel Nyffenegger führt seither die Juniorenabteilung ad interim. Unsere Suche nach einem neuen Juniorenverantwortlichen war erfolgreich. Daniel Bättig (bisher Spiko-Präsident FC Reinach) wird per GV 1999 die Führung unserer Juniorensektion übernehmen. Bereits heute wird er jedoch Daniel Nyffenegger unter die Arme greifen und sich mit dem SCB vertraut machen. Ich wünsche Daniel Bättig viel Erfolg und danke ihm für seine Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

Mitgliederbeitrag Junioren

Wir haben für viel Wirbel gesorgt. Ich möchte mich in aller Form für diese Umstände entschuldigen. Seien Sie jedoch versichert, liebe Eltern unserer A – C-Junioren, unser Ziel war und ist es, Ihnen die Kosten für das Hobby Ihres Sohnes zu vermindern. Der Mitgliederbeitrag (alt) und die Kosten für das Dresswaschen waren für Sie immer schon fällig. Was neu hinzu kam, waren die Kosten für die beiden Einlaufdresses (A – C-Junioren), die Massage und die Physiotherapeutische Pflege (A-Junioren). Die Kosten für die Anschaffung des Schuhwerkes (Kickschuhe und Nockenschuhe) war ebenfalls in Ihren Händen. Durch den Vertrag mit der Firma Gerspach Sport AG, haben Sie die Möglichkeit, via SCB, von einem Mindestrabatt von 25 % zu profitieren.

Wir haben versucht, allen Beteiligten (Eltern/Junior/Mitglieder/Gerspach/Aktive/SCB) Vorteile zukommen zu lassen.

Die Eltern sollen vom Rabatt beim Gerspach profitieren. Wir haben die Möglichkeit geschaffen, dass Sie die Kick- und Nockenschuhe für Ihren Sohn bei einer Firma kostengünstiger einkaufen können als bisher.

Ihr Sohn soll Einlaufdresses kostengünstig erhalten. Durch die höheren Anforderungen im Training und während der Saison, soll den Junioren die Möglichkeit gegeben werden, durch Massagen die schweren Beine wieder erholen zu lassen. Sollte ein A-Junior eine Verletzung haben, besteht die Möglichkeit, bei unserer Physiotherapeutin der ersten Mannschaft, diese Blessur zu mildern bzw. den Heilungsverlauf zu optimieren.

Alle Mitglieder des SCB erhalten neu eine Kundenkarte der Firma Gerspach Sport AG, welche Sie berechtigt, mit einem 15 %-igen Rabatt dort einzukaufen.

Die Firma Sport Gerspach AG profitiert vom Einkauf des SCB und seinen Mitgliedern und erwartet dadurch eine Umsatzsteigerung.

Im Gegenzug erhält der SCB eine Warengutschrift, mit welcher wir für unsere Junioren und Aktiven gratis Material einkaufen können (Trainingsbälle, Matchbälle, Überziehleibchen, Dresses, Ersatzmaterial für Dresses etc. etc.).

Während der Einführungszeit der neuen Regelung haben wir viele Vorschläge erhalten, wie wir das Ganze verbessern könnten. Unter anderem hat mich J.-C. Loosli darauf aufmerksam gemacht, dass C-Junioren nicht den gleichen Bedarf wie die A-Junioren haben. Insbesondere in Sachen Kickschuhe ist es aufgrund des Wachstums der C-Junioren nicht nötig, teure Kickschuhe einzukaufen, welche ein paar Monate später zu klein sind. Auch bei den Massagen haben wir uns belehren lassen und diese bei den B- und C-Junioren gestrichen.

Wir werden versuchen, diese Vorgehensweise auf die neue Saison 1999/2000 zu verbessern und danken Ihnen für Ihr Verständnis für die Situation im letzten Sommer.

Sollte bei der aktuellen Rechnungsstellung des Mitgliederbeitrages 1998/1999 etwas nicht stimmen, rufen Sie mich ungeniert an. Ich werde mich der Sache annehmen und die entsprechende Korrektur vornehmen.

Allen, die ihren Mitgliederbeitrag rechtzeitig bezahlt haben möchte ich danken. Alle denen, dies es bisher unterlassen haben den Beitrag zu bezahlen, lege ich ans Herz, dass der SCB Euer Hobby durch hunderte von ehrenamtlichen Stunden indirekt mitfinanziert. Durch die Organisation und die dauernde Präsenz an unseren Anlässen versuchen wir, die Kosten, welche durch Euer und unser Hobby entstehen zu decken. Wir sind jedoch darauf angewiesen, dass die Mitgliederbeiträge bis Ende Jahr (1998) bezahlt werden, da viele Kosten, bereits zu Beginn der Saison anfallen und die laufenden Kosten ebenfalls gedeckt werden müssen. Ich möchte Euch diesbezüglich folgendes Rechenbeispiel zu Gemüte führen:

Aufwand Aktive und Juniorenabteilung Saison 1998/1999	ca. Fr. 150.000.—
Mitgliederbeiträge Aktive	ca. Fr. 18.000.—
Mitgliederbeiträge Junioren	ca. Fr. 30.000.—

Übrigens:

Dank Seppi Merschnigg und seinem Geschäft (Teppiche und Bodenbeläge) in Binningen, haben alle Aktiven und Junioren die Möglichkeit, einen Trainer für Fr. 89.—beim Sport Gerspach im Joggeli zu beziehen (solange Vorrat).

Fussball so nebenbei

Es wird noch Fussball gespielt, beim SCB. Ich wünsche allen Sportlern für die Rückrunde viele Siege und wenig Verletzungen. Die Freude und die Begeisterung um diesen Sport ist weltweit enorm. Ich hoffe, dass ich mit meinen Vorstandskollegen Euch optimale Bedingungen schaffen kann, sodass Ihr Eurem Hobby frönen könnt.

Sollte es einmal sein, dass die Voraussetzungen nicht Euren Vorstellungen entsprechen, dann wisst Ihr ja:

Der Charakter, die Zeit und die Möglichkeiten !!!!

Meine Vorstandskollegen und ich tun ihr Möglichstes und dafür danke ich Ihnen. Euch danke ich für Euer Verständnis und das Ausharren bis zum Schluss dieses Berichtes.

Jürg Suter
Präsident
SC Binningen